

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Bureau  
"Tageblatt", Riesa.

Geschäftsstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Stat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 237.

Sonntagnachmittag, 11. Oktober 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung im Verkauf im Markt 50 Pf., durch unsere Redakteure frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Lohner Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleingehaltsseite 43 mm breite Korpusseite 18 Pf. (Postpreis 12 Pf.) Beiträuber und indeslärlicher Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Am 1. Oktober d. J. ist das Schulgeld auf das 4. Quartal 1913 fällig und längstens bis zum 15. Oktober d. J.

an die Stadthauptkasse zu bezahlen.  
Riesa, am 30. September 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

## Handelsschule Riesa.

Um mehrfach genaueren Wünschen zu entsprechen und weiblichen Gewerbetreibenden, die die Meisterprüfung ablegen wollen, Gelegenheit zu geben, sich für diese Prüfung vorzubereiten, beschäftigt die Handelsschule bei genügender Beteiligung einen

Abend-Kursus in Buch- und Rechnungsführung, Wechsellehre, Gewerbeordnung und Versicherungsgesetzgebung einzurichten.

Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung bei dem Untergeschickten zu bewirken.

Riesa, den 11. Oktober 1913.

Die Direktion der Handelsschule.

C. Schme.

## Fortbildungsschule zu Gröba.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule zu Gröba beginnt

Donnerstag, den 16. Oktober, abends 6 Uhr.

Es haben sich in dieser Zeit sämtliche fortbildungsschulpflichtigen jungen Leute der Schulgemeinde Gröba im Zimmer 18 einzufinden.

Beiabdringen ist das Entlassungzeugnis von denselben Schülern, die bisher eine auswärtige Fortbildungsschule besuchten oder früher 1913 aus der Volksschule entlassen worden sind.

Eltern, Lehrherren und Dienstherren werden gebeten, diese Bekanntmachung den ihnen unterstellten fortbildungsschulpflichtigen Leuten mitzutun.

Gröba, den 10. Oktober 1913.

Der Schuldirektor.

Börner.

## Ertliches und Sächsisches.

Riesa, den 11. Oktober 1913.

—\* Plakatmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 12. Oktober 1913 von 11<sup>th</sup> bis 12<sup>th</sup> mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornensemble des Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Alte Kameraden, Marsch von Teile, 2. Jubel-Ouverture von Bach, 3. Am Wörther-See, Walzer von Rosenthal, 4. Gr. Fantezie a. d. Op. "Faust" von Gounod, 5. Germania-Marsch von Nell.

—\* Wie werden gebeten darauf hinzuzweisen, daß der für Sonntag, den 19. Oktober angekündigte Kindergottesdienst bereits morgen Sonntag abgehalten wird.

—\* Im Saale des Hotel Höpfner brachte gestern abend das Direktor Richard's Operetten-Ensemble die Operette "Der liebe Augustin" zur Wiederholung und hatte hierfür Herrn Oskar Aigner vom Centraltheater in Dresden zu einem Gastspiel gewonnen. Der Mitwirkung des Dresdner Künstlers war wohl der gute Besuch, der auch dieser zweiten Aufführung der Operette zuteil wurde, zu zuschreiben. Die Zuschauerreihen im Parkett wiesen allerdings noch Löcher auf und auch die Galerie war nicht so stark besetzt wie sonst. Herr Aigner erfreute durch ein wirklich ausgezeichnetes Spiel, dessen Durchbildung und Überlegenheit sichtlich hervortrat. Seinem Augustin fehlte es weder an leidenschaftlichem Wiener Temperament noch an Gemüth und die von ihm zu bestreitenden Gefangenspartien lamen vorzüglich zum Vortrag. Seine Partnerin, auch Sängerin als Prinzessin Helene, hatte neben ihm einen schweren Stand und fiel mehrfach merklich ab. Immerhin darf man sagen, daß der günstige Eindruck des Gastes sich auf den Abend in seiner Gesamtheit übertrug, zumal auch Dora Schumann als Anna, Hans Barthel als Kammerdiener Jasomirgott und Direktor Richard als Regent Bogumil stotter und wirkungsvoll spielten. Den starken Beifall wie zur ersten Aufführung fand die Vorstellung aber nicht. Das Publikum war zurückhaltender, was hinsichtlich der Operette und des Ensembles wohl berechtigt war, beim Gaste aber hätte man die Anerkennung durch stärkere Beifallspenden von Herzen gespendet.

—\* Heute mittag landete auf dem Truppenübungsplatz Zeischa ein Doppeldecker. Das Flugzeug ist von Dobitz gekommen und wurde auch in Riesa geflüchtet.

—\* Auf der Hauptstraße ging heute mittag ein Herrn Pferdehändler Große gehöriges Pferd durch. Das Tier war von einem Jungen geführt worden, der es, als es unruhig wurde, nicht erhalten konnte. Bereits in der Nähe der Parkstraße gelang es einem jungen Menschen, das Pferd aufzuhalten.

—\* Heute Sonntagnachmittag gelangt in Plauen i. B. in dem unter Leitung des Reg. Musikdirektors Prof. Riedel

und unter Mitwirkung der Reg. Kammerchorlerin Frau Anna Kämpfert aus Frankfurt a. M. stattfindendes Konzert des dortigen Lehrerengelangs eine Chorkomposition von Ignaz Schönbaum (Leutewitz bei Riesa), "Eigener Lieb", zur Uraufführung. Ein andres Chorwerk desselben Komponisten, "Ganymed", bereitet der Chemnitzer Lehrerengelang unter Prof. Mayerhoff vor. Beiden Werken liegen Goethe'sche Dichtungen zu Grunde; sie stellen erhebliche Anforderungen an den Chor.

—\* Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß neuerdings das in der städtischen Gasanstalt erzeugte Gas einer Untersuchung unterworfen worden ist, und zwar um das Urteil eines weiteren Sachverständigen zu erhalten, diesmal durch das Städtelaboratorium für Gas, Wasser und Feuerung in Görlitz in Anh. Die Analyse über das am 7. Oktober dieses Jahres untersuchte Gas lautet folgendermaßen: Wasserstoff 52,8 %, Methan 28,5 %, Kohlenstoff 7,2 %, Acetylen 3,2 %, Benzolampf 1,4 %, Kohlensäure 3,1 %, Sauerstoff 0,8 %, Stickstoff 3,0 %. Oberer Heizwert bei 15° und 760 mm Druck, feucht: 5157 WE, Unterer Heizwert bei 15° und 760 mm Druck, feucht: 4610 WE, Oberer Heizwert bei 0° und 760 mm Druck, trocken: 5538 WE, Unterer Heizwert bei 0° und 760 mm Druck, trocken: 5945 WE. Nach vorstehender Analyse entspricht die Gasprobe, in Bezug auf Zusammensetzung und Heizwert, allen Anforderungen, die an ein gutes Gas zu gestellt werden. Es kann also kein Anrecht auf Klagen bestehen, nach diesem Befund, auf keinen Fall auf die Beschaffenheit des Gases zurückzuführen, sondern werden wohl, wie so häufig, ihren Grund in den Baulösungen zur Entnahmestelle, oder in der Vernachlässigung dieser selbst finden". Mit diesem Urteil wird durchaus das Gutachten bestätigt, welches im Februar 1912 durch das öffentliche Chemische Laboratorium von Dr. Scheib in Meerane über das in hierlieger Gasanstalt erzeugte Gas abgegeben worden ist. Es ergibt sich daraus aber auch der Hinweis darauf, daß einerseits die bereits in den letzten Jahren begonnene planmäßige Auswechselung der im öffentlichen Grundraume liegenden Gasleitungsröhre mit möglichster Beleuchtung fortgesetzt werden möchte, daß anderseits aber auch dort, wo Veranlassung zu Klagen über die Gasbeleuchtung vorhanden ist, eine Nachprüfung dahin sich empfiehlt, ob die Gasleitung genügend stark und in Ordnung ist und ob die eigentlichen Entnahmestellen, die Brenner, sich in solchen Zustände befinden, daß sie überhaupt eine gute Gasbeleuchtung ermöglichen. Denn wenn an die zu schwache Gasleitung zu viele Entnahmestellen angeschlossen, oder wenn der Brenner nicht mehr in Ordnung ist, kann auch das beste Gas keinen guten Beleuchtungseffekt geben.

—\* Wie aus der Bekanntmachung im heutigen Blatte hervorgeht, beschäftigt die Riesaer Sandelschule bei

## Bersteigerung von Altmaterialien.

Mittwoch, den 15. Oktober 1913, nachmittags 8 Uhr werden im Barackenlager des Schießplatzes Heidehäuser folgende Altmaterialien ab:

800 kg Pappe
200 - Leinwand
76 - Stroh
880 - Eisen
720 - Draht
447 - Fleisch
9 Stück Strohrohre
40 Haufen Brennholz

gegen sofortige Bezahlung nach vorher gegebener Bekanntgabe der Bedingungen versteigert.

Kommandantur des Tr. P. Gethain.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg vom Dorfe Wilsnitz bis zum Lusttreff auf den Kommunikationsweg Streumen-Döhlenreuth wegen Herstellung einer Schleuse vom 13. bis mit 14. Oktober dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen auf den vom Bahnhofe Wilsnitz nach dem Dorfe Wilsnitz führenden Feldweg verwiesen.

Das unbefugte Fahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>12</sup> des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Wilsnitz, am 8. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens

Die Geschäftsstelle.

gegenüberliegende Beteiligung die Einrichtung eines Abend- für es für Frauen und Jungfrauen, die in einem Ge- werbe tätig sind oder sich künstig betätigen wollen und bisher keine Gelegenheit hatten, sich die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse in Buch- und Rechnungsführung, Wechsellehre, Schreiberlehre, Gewerbeordnung, Versicherungsgesetzgebung u. dergl. anzueignen. Da noch den am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen Bestimmungen der Gewerbeordnung nur denjenigen das Recht, Lehrlinge und Lehrlingsmädchen anguleiten, zusteht, die eine Meisterprüfung vor einer von den höheren Verwaltungsbüroden erreichten Meisterprüfungscommission bestanden haben, und da jener vom 1. Oktober d. J. ab die Zulassung zur Meisterprüfung von dem Besitzen der Gesellenprüfung abhängig gemacht wird, läßt die Beteiligung an dem erwähnten Kurse zur Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung vor der Prüfungskommission vorteilhaft sein. Weibliche Gewerbetreibende (Schneiderinnen, Putzmacherinnen und andere), die Lehrlingsmädchen halten oder künstig einstellen wollen, seien besonders darauf aufmerksam gemacht, auch seien Frauen und Töchter, die im Geschäft des Gatten oder Vaters tätig sind, darauf hingewiesen.

—\* Da in manchen Gegenden Sachsen die gänzliche Ausrottung des Baumwackers zu befürchten ist, wäre es im Interesse des Naturschutzes sehr zu begrüßen, wenn Jagdberechtigten in größeren Gemeinde- und Privatforsten soviel als möglich Schonung des Baumwackers an- gelegen sein lieber.

—\* Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß in allen Bundesstaaten in den Jahren, in denen eine grohe Viehzählung nicht stattfindet, am 1. Dezember eine Viehzählung in kleinerem Umfang vorgenommen ist. Die Zählung liegt den Gemeindebehörden für ihren Bezirk einschließlich der zur Gemeinde gehörenden selbständigen Gütekreise ab.

—\* Neue Posthilfsstelle. Am 12. Oktober wird in Hirschbach bei Reinhardtsgrima eine mit der Posthilfsstelle vereinigte Telegrafenanstalt und öffentliche Fernsprechstelle in Wirklichkeit treten. Die neue Telegrafenanstalt führt im Telegrammverkehr die Bezeichnung Hirschbach, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, und ist Unfallmeldestelle.

—\* Wochenspielplan der Reg. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus. Sonntag: "Die Walküre". — Montag: Vollvorstellung. — Dienstag: Auf allerhöchsten Befehl: "Falken". — Mittwoch geschlossen. — Donnerstag: "Die Meistersinger von Nürnberg". — Sonnabend: "Hoffmanns Erzählungen". — Sonntag: "Siegfried". — Montag: "Aida". Aida: Ida Bohm als Guest. — Schauspielhaus. Sonntag: "Mein Freund Teddy". — Montag: "Torquato Tasso". — Dienstag: "Mein Freund Teddy".